

## 30. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

1. Les.: Ex 22, 20-26; 2. Les.: 1 Thess 1, 5c-10; Ev.: Mt 22, 34-40

### Der hl. Augustinus über die Liebe als das Kennzeichen der Kinder Gottes

Die Liebe allein scheidet die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels. Mögen sich alle mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen, mögen alle Amen antworten, mögen alle Alleluja singen, mögen alle getauft werden, in die Kirche eintreten, die Wände der Basiliken bilden: der Unterschied zwischen den Kindern Gottes und den Kindern des Teufels liegt einzig in der Liebe. Die Liebe haben, sind von Gott geboren; die sie nicht haben, sind nicht aus Gott geboren. Ein großes Zeichen, eine große Unterscheidung! Habe, was immer du willst: hast du dies eine nicht, so nützt es dir nichts; hast du anderes nicht, so habe nur dies und du hast das Gesetz erfüllt. „Wer den Nächsten liebt, hat das Gesetz erfüllt“ (Röm 13,8), sagt der Apostel, und: „Die Fülle des Gesetzes ist die Liebe.“ (Röm 13,10)

Ich glaube, das ist die Perle, die der Kaufmann nach der Schilderung des Evangeliums gesucht hat, jene Perle, die er fand und für die er alles verkaufte, was er hatte, um sie zu erwerben. (Mt 13,46) Das ist die kostbare Perle, die Liebe, ohne die dir nichts nützt, soviel du auch hast, und die dir genügt, wenn du sie und sonst nichts besitzt. Jetzt siehst du im Glauben, einst wirst du in der Schau sehen. Denn wenn wir lieben, wo wir nicht sehen, wie werden wir erst umfassen, wo wir sehen? Aber wie müssen wir uns darauf üben? Durch die Bruderliebe. Du kannst mir sagen: Ich habe Gott nicht gesehen! Kannst du mir etwa auch sagen: Ich habe den Menschen nicht gesehen? Liebe den Bruder! Denn wenn du den Bruder, den du siehst, liebst, wirst du zugleich auch Gott schauen; denn du wirst die Liebe schauen, und in ihrem Innersten wohnt Gott.

Quelle: Augustinus: Homilien zum 1. Johannesbrief 5,7 TKV III, 427 f